HEIMATKLÄNGE
VOR 40.000 JAHREN ?

EIN BEITRAG ZUM EUROPÄISCHEN KULTURERBEJAHR 2018
SHARING HERITAGE

DER IPFTANZ
URALTES KULTURERBE

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Schwäbischer Albverein

KULTURRAT

Pfingsten 1614 am 5. May hat der Landvogt (Öttingen-Wallerstein) Hermann von Totleben mit Gefolge bey Jakob Eykern, Wirth in Bopfingen einen Drunkh gethan und dem Wirt Wein und Brot bezahlt. Danach zogen wir auf den Ipf um dort nach überkommenem Brauch den Danz zu halten. Trommelschlägen und Pfeiffer erhielten ihren Lohn.
So steht es in einer Landvogteiabrechnung von Ottingen-Wallerstein von 1614.

Auf den Tag genau 404 Jahre später im Kulturerbejahr 2018 wollen wir mit einem Danzfest in Bopfingen - beim (und im) Gasthaus Sonne - an den Ipftanz und seine große Bedeutung erinnern.

Der schöne Brauch des Ipftanzes wurde von den Grafen von Oettingen-Wallerstein auch deshalb sehr gepflegt, weil sie damit ihren Gebietsanspruch auf den Berg Ipf aufzeigen und nachweisen konnten. Der Ipf gehört uns und nicht der Reichsstadt Bopfingen war die Botschaft. Jahrhunderte lang gab es diesen Konflikt zwischen der Reichstadt Bopfingen und den Grafen von Öttingen-Wallerstein um den Ipftanz und es ist für uns heute ziemlich erstaunlich, dass ein Tanz als politische Machtdemonstration eingesetzt wurde. Es lohnt sich sehr, die entsprechenden Protokolle und Abrechnungen zu lesen. Auch die genaue Tanzbeschreibungen auf Seite 7 ist spannend und aufschlussreich.

Der erste schriftliche Nachweis über die kulturellen Aktivitäten auf dem Ipf von 1458.
Bereits in der Jungsteinzeit war der Ipf besiedelt. Die Kelten hatten auf dem sehr prägnanten Berg einen Fürstensitz.

EIN BEITRAG ZUM EUROPÄISCHEN KULTURERBEJAHR 2018 SHARING HERITAGE

Mit diesem Themenjahr fordert die Europäische Kommission auf, dazu beizutragen, Europa den Europäern wieder ein Stück näher zu bringen. Werfen wir gemeinsam einen Blick auf unser kulturelles Erbe.

WACHHOLDERKLANG

Jugendtanzleiterensemble des Schwäbischen Albvereins

Danzmusik aus Wachholderholz

Danzmusik spielt das Ensemble Wachholderklang und begleitet das Jugendtanzleiterensemble des Schwäbischen Albvereins bei Auftritten und Gastspielreisen.
Schafe und Schäfer sind die Baumeister unserer Wachholderheiden. Lieder und Tänze der Schäfer gehören zum Repertoire der Musikgruppe, die im Haus der Volkskunst bei Seminaren entstanden ist. Hirtenhorn und auch andere Instrumente sind aus Wachholderholz hergestellt.

Das Jugend-
tanzleiterensemble

Sehr viel Überzeugungskraft, Hartnäckigkeit und Begeisterungsfähigkeit braucht es wenn, man junge Leute für unser immaterielles Kulturerbe, für Volkstanz, Lied und traditionelle Musik und für das Mitmachen in einer Gruppe gewinnen will. Die Suche nach Identität, nach Wurzeln, nach Gemeinschaft ist bei Jugendlichen stark ausgeprägt. Das Projekt Jugendtanzleiter für den Schwäbischen Albverein ist erfolgreich und viele haben dadurch einen Weg zum kulturellen Erbe und zur Jugendarbeit gefunden.

❁ ***Die Jugendtanzleiter beteiligen sich mit folgenden Aktionen:***

04. Mai: 125 Jahre Schwäbischer Albverein Lauchheim

05. Mai: Ipftanz - ein uralter Brauch

5. MAI 2018

ABLAUF

FREITAG, 4. MAI 2018

19.30 Uhr

125 Jahre Schwäbischer Albverein Laucheim, Jubiläumsveranstaltung
Bürgersaal, Rathaus

SAMSTAG 5. MAI 2018

11.00 Uhr

Ankunft des Jugendtanzleiterensembles in Bopfingen – Freizeit

12.30 Uhr

Mittagessen im Gasthof Hotel Sonne

16.30 Uhr

Jugendtanzleiterensemble Auftritt in Erinnerung an den Ipftanz

17.00 Uhr

Start Halbmarathon

Paulus

Nach einer Lithogra

Bopfingen mit dem Ipf
um 1830

Beschreibung des Ipftanz

Der Berg Ipf bei Bopfingen, erhaben, mächtig, geheimnisvoll, ist ein uralter Kulturplatz. Historische Beschreibungen berichten von einem jährlich im Frühjahr stattfindenden festlichen Zug der Bürger, der Geistlichkeit, des Rates der Stadt Bopfingen und der Grafen auf den Berg um dort ein fröhliches Frühlingsfest, den Ipftanz, zu feiern.

Der Landvogteiknecht Jakob Müller von Tannhausen gab auf Schloss Wallerstein am 18. April 1737 folgendes über den Ablauf des Ipftanzes zu Protokoll:

- *Der Landvogteiknecht geht voran, ihm folgen die Spielleute, dann folgt der Landvogt. Sie umrunden den Tanzplatz dreimal.*
- *Auf einem Pferd wird eine Tänzerin für den Landvogt hergebracht. Er kann aber auch eine andere Tänzerin erwählen.*
- *Der Landvogt (oder ein anderer Erwählter) hat drei Tänze zu tanzen.*
- *Der Landvogteiknecht hat eine Friedensbotschaft im Namen der Hochfürstlichen Herren von Öttingen-Spihlberg auszurufen.*
- *Der Landvogteiknecht gibt einen Pistolenschuss ab und das ist das Zeichen, dass Jedermann frei und unverwehrt Tanzen kann.*
- *Danach geht der Landvogt vom Ipf ab, gibt aber noch eine Erklärung ab, dass die Anwesenden lange und ausgiebig Tanzen dürfen.*
- *Wenn die Zahl der Tanzenden deutlich wenig geworden sind, bedankt sich der Landvogteiknecht bei den noch Anwesenden. Die Spielleute sollen den Leuten auf dem Weg zum Abstieg aufspielen und sollen den Weg mehrmals mitgehen, dass der Tanz ein ordentliches Ende nimmt.*
- *Der Landvogteiknecht und die Spielleute bekommen eine Mahlzeit und werden entlohnt.*

BOPFINGEN

Vom Schwedenlauf zum Halmarathon

5. Mai 2018
Start: 17 Uhr
Die Veranstaltungs-bühne zum Halbmarathon

Man schrieb das Jahr 1634. Die freie Reichsstadt Nördlingen wurde vom kaiserlich-katholischen Heer belagert. Ein mutiger junger Mann, der „Jäckle von Krauthausen", lief durch das feindliche Heer hindurch als Bote nach Bopfingen, wo das schwedisch-protestantische Heer lagerte und überbrachte die Botschaft, dass Nördlingen ganz dringend Hilfe brauche. Der Jäckle von Krauthausen ging mit seinem Schwedenlauf in die Geschichte ein. Ihm zu Ehren und auch als Erinnerung an die denkwürdige „Schlacht bei Nördlingen" gibt es seit 10 Jahren den Ipf - Ries Halbmarathon. Der Start des Laufes ist um 17.00 Uhr..

JUBILÄUM

Lauchheim Kapfenburg

125 Jahre Schwäbischer Albverein Lauchheim Kapfenburg

Anlässlich des 125-jährigen Jubiläums des Schwäbischen Albvereins Lauchheim Kapfenburg wird dieses besondere Jahr mit mehreren ausgewählten Veranstaltungen gefeiert werden. Auftakt dazu bildet am Freitag, 4. Mai 2018 der Kulturabend im Bürgersaal des Rathauses am Marktplatz. Als besonderen Gast haben wir das Jugendtanzleiterensemble des Schwäbischen Albvereins eingeladen. Diese Gruppe junger Leute zeigt Ausschnitte aus ihrem Programm mit Tanz und Gesang in Kleidern wie sie bei uns vor ca. 200 Jahren getragen wurden. Für die Tänzer ist dies sozusagen die Generalprobe für einen Kulturaustausch mit China, der in der Folge stattfindet. Das Jubiläumsjahr findet mit dem Gauwandertag des Nordostalbgau sein Finale am Sonntag, 14. Oktober 2018. Zwischen diesen beiden Veranstaltungen sind mehrere kleinere Events geplant, wie u. A. eine Sternwanderung zum „Schönen Stein", wo eine Gedenktafel auf den Gründer des Lauchheimer Albvereins, Ernst Freiherr von Falkenstein hinweist. Lange bevor umweltbewusste Menschen den Begriff „Nachhaltigkeit" in ihr Vokabular aufnahmen, lebte diese vor weit über 100 Jahren der damalige Kapfenburger Förster Freiherr von Falkenstein aus. Damals ließ er erstmals Douglasien im Stadtwald pflanzen, und beeinflusste so die Waldwirtschaft der folgenden Zeit auf entscheidende Weise.

Lauchheim

STADT LAUCHHEIM

MALERISCH IM JAGSTTAL GELEGEN

Landkreis: Ostalbkreis
Höhe: 492 m ü. NHN
Einwohner: 4727
www.lauchheim.de

Lauchheim liegt im Jagsttal am Trauf des Härtsfelds, der den östlichsten Teil der Schwäbischen Alb bildet. Die Gemarkung der Stadt Lauchheim grenzt im Westen und Norden an Westhausen, im Osten an die Stadt Bopfingen und im Süden an die Kreisstadt Aalen.

Herrlich gelegen, eingebettet im Jagsttal und direkt vor dem Albaufstieg, lädt die Stadt Lauchheim mit ihren Teilorten Hülen und Röttingen (insgesamt rund 4.700 Einwohner) zum Verweilen und Erholen ein. Unsere Heimat mit ihrer besonderen Vielfalt in Flora und Fauna ist gekennzeichnet durch Teile des Ellwanger Virngrunds, durch den Riesrand mit der Gromberger Heide, durch die bewaldete Hochfläche des vorderen Härtsfelds und das Jagsttal. Auch verkehrsmäßig ist die Kleinstadt mit der Anbindung an die Bundesautobahn A7 und an die Bundesstraße B29 sowie an den öffentlichen Nahverkehr (Bus und Bahn) gut erschlossen und bietet Einwohnern und Besuchern die fürs tägliche Leben notwendigen öffentlichen Einrichtungen (Grund- und Realschule, Regionalmarkt etc.).

Sehenswert in Lauchheim sind die Barbarakapelle mit Fresken, die Stadtpfarrkirche St. Petrus und Paulus (neoklassizistischer Baustil) sowie das Museum im Torturm. Besuchen Sie auch ab Sommer 2018 unseren neuen Stadtpark an der Jagst mit vielen verschiedenen Aktivitäten zur Gestaltung Ihrer Freizeit. Außerdem thront hoch über der Stadt die uralte Festung Schloss Kapfenburg, die von 1364 bis 1805 Sitz einer Kommende des Deutschen Ordens war. Heute beherbergt sie die „Internationale Musikschulakademie Schloss Kapfenburg“ und bietet für Jung und Alt Ausbildung bei Gesang und Musik, Tagungsräume für Fortbildungen sowie Führungen zur Besichtigung der Räumlichkeiten. Die St. Gangolfskirche, die in den Jahren 1480-1519 errichtet wurde, ist einen Abstecher in den Teilort Röttingen wert.

Kommen Sie nach Lauchheim, machen Sie Rast, besuchen Sie unser Land, unsere Luft, unsere Leute. Genießen Sie doch mal bei einem Kaffee das Ambiente am Marktplatz unserer schönen Deutschorden-Stadt.

Lauchheim

VERANSTALTER:

Kulturrat des Schwäbischen Albvereins

Haus der Volkunst, Ebinger Straße 52–56, 72336 Balingen

in Zusammenarbeit mit dem

Schwäbischen Albverein Lauchheim

TV 1861 Bopfingen und TSV 1861 Nördlingen in Zusammenarbeit mit der

Stadt Nördlingen und Stadt Bopfingen

www.ideenreich-enderle.de